

**Von:** Schwabe Uwe  
**Gesendet:** Donnerstag, 22. November 2012 12:26  
**An:** 'leserbriefe@faz.de'  
**Cc:** 'Info@faz.net'  
**Betreff:** Leserbrief zu FAZ vom 18.11.12 "Die Gedenk-Schlacht von Sachsen"

Leserbrief zu FAZ vom 18.11.12  
"Die Gedenk-Schlacht von Sachsen"

### **Der Artikel von Herrn Trapp strotzt nur so von Unwissenheit und Halbwahrheiten.**

Siegfried Reiprich ist von einer Findungskommission, die alle Opfergruppen repräsentierte, empfohlen und von einem unabhängigen Stiftungsrat als Geschäftsführer in freier und geheimer Wahl mit absoluter Mehrheit gewählt wurden, auch wenn das Frau Stange damals politisch nicht gepasst haben mag. Unter der Geschäftsführung von Herrn Reiprich und dem Stiftungsratsvorsitz von Frau Staatsministerin Prof. Dr. Dr. Sabine Freifrau von Schorlemmer, sind die 2003 ausgetretenen Opferverbände, wieder im Stiftungsbeirat aktiv. Selbst der streitbare Bundesvorsitzende der NS-Militärjustizopfer, Ludwig Baumann, hat ihm nach produktiven Kontroversen sein Vertrauen ausgesprochen.

Der Förderverein der Kriegsgefangenen-Gedenkstätte in Zeithain kann seine festen Mitarbeiter nur bezahlen, weil die Stiftung Sächsische Gedenkstätten die Kosten jedes Jahr eine Projektförderung ausreicht und sich generell in der personellen und materiellen Förderung großzügig zeigte.

Siegfried Reiprich hat Führungskompetenz bewiesen, in dem er Jahrelang geduldete Unzulänglichkeiten angepackt hat. Das dies nicht immer auf die Freude von Mitarbeitern und Fördervereins Vertretern stößt, liegt in der Natur der Sache. Was bezweckt der Autor eigentlich damit, zu unterschlagen, dass Reiprich erstens in Jena Philosophie studiert hat, aber 1976 u.a. wegen „demokratischem Sozialismus“ und Kritik am Einmarsch in die CSSR, Prag 1968, zum „Ausschluss vom Studium an allen Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR“ verurteilt wurde? Oder dass er zusammen mit Hubertus Knabe fast ein Jahrzehnt lang bis 2009/2010 die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen mit aufgebaut und zu einer Erfolgsgeschichte gemacht hat? Als Vizedirektor, der tagtäglich Führungskompetenz leben musste!

Im Januar 2010 stellte jedenfalls der Zentralrat der Juden eine positive Verbindung seiner Rückkehr in die Stiftungsgremien mit Reiprichs Amtsantritt her (LVZ, 07.01.2010, Jüdische Allgemeine, 14.01.2010, ZEIT, 27.05.2010).

Wir als Aufarbeitungsinitiative in Sachsen, arbeiten auf jeden Fall sehr eng und sehr gut mit der Geschäftsführung der Stiftung zusammen und schätzen Herrn Reiprich als einen korrekten und intellektuellen Diskutanten.

Uwe Schwabe  
Vorstandsvorsitzender Archiv Bürgerbewegung Leipzig e.V.

Archiv Bürgerbewegung Leipzig e.V.  
Haus der Demokratie Leipzig  
Bernhard-Göring-Str. 152  
04277 Leipzig  
Tel./Fax: 0341 / 30 65 175

<http://www.archiv-buergerbewegung.de>

<http://www.deutsche-einheit-leipzig.de>